

30 Jahre Landschaftsgestaltung für den Storch in Heiligendorf

Biotope östlich und westlich der Barnstorfer Straße

Mai 1979



Mai 2011





**Blick auf den Hof Welkensiek
über die Reitsportanlage
des Islandpferdevereins Fákur Wolfsburg e. V.**



Adebar dankt' s mit seinem Besuch



Adebars Dank

30 Jahre Weißstorchnahrungsfläche an der Barnstorfer Straße

Wolfsburgs Dörfer werden mehr und mehr von Neubaugebieten umsäumt, die Dorfeinfahrten zunehmend mit Lärmschutzwällen versehen. Nicht so an der Ortseinfahrt nach Heiligendorf von Barnstorf aus kommend.

Rechts und links der mit Alleebäumen gesäumten Kreisstraße zieht sich ein grünes Band um den hier noch unverbauten Dorfrand. Man mag meinen, die Landschaft sei hier schon immer so natürlich gewesen. Doch weit gefehlt! In den 70er Jahren war auch hier kein Baum und kein Strauch zu sehen. Der Hof Welkensiek lag frei am Rande einer ausgeräumten Ackerlandschaft.

Es ist jetzt genau 30 Jahre her, dass das inzwischen zum geschützten Biotop erhobene Feuchtgebiet an der östlichen Straßenseite im Tal der Heiligendorfer Riede entstanden ist.

Zusammen mit dem damaligen Storchbeauftragten des Regierungsbezirks Braunschweig, Hans Reither, und mit finanzieller Unterstützung der Unteren Wasserbehörde ist das Gewässer als Weißstorchnahrungsfläche im Winter 1981 mit schwerer Moorraupe und Moorbagger angelegt worden. Im Frühjahr haben Jugendliche des damals neu entstandenen Heiligendorfer Jugendtreffs - sie sind heute etwa 45 - 50 Jahre alt – geholfen, 100 Erlensämlinge aus dem Barnstorfer Wald auszugraben und auf der Nordseite des Gewässers einzupflanzen. Inzwischen ist aus diesen zarten Jährlingspflänzchen ein weithin sichtbarer stattlicher Erlen-Auwald herangewachsen, der das Gewässer gegen kalte Winde aus Nord, Nordost und Osten schützt. Nach Süden offen geht das Gewässer in die feuchte Wiesenlandschaft über.

Nicht nur dieses Biotop im Osten ist erst drei Jahrzehnte alt. Auch die Bepflanzungen am Wiesenrand auf der westlichen Straßenseite, entlang der Riede, am ehemaligen Feuerlöschteich und am Hof Welkensiek sind Anfang der 80er Jahre entstanden und bilden ein vernetzendes grünes Band aus der Feldmark in den Ort hinein, Lebensraum für viele Kleinlebewesen und eine Vielzahl von Vögeln aller Art; sogar der Eisvogel lässt sich hier sehen.

Ein weiteres Landschaftselement am nördlichen Ortsrand bildet die Reitsportanlage des Islandpferdevereins Fákur Wolfsburg. Seit 1997 ist hier teilweise schon vor dem Beginn der Baumaßnahme eine die Landschaft bereichernde Bepflanzung entstanden. Die Mitglieder des Reitvereins haben auf dem Gelände über tausend Wildrosen und etwa 300 Bäume und Sträucher gepflanzt.

Der Storch hat all die Mühen honoriert und ist dankbar für die Erweiterung seines Lebensraumes. Seit Mitte der 90er Jahre ist er in Heiligendorf in der Neuen Straße wieder heimisch geworden und erfreut sich jedes Jahr wieder an der neu entstandenen storchenfrendlichen Wiesenlandschaft in unmittelbarer Nestumgebung.

Es bleibt zu hoffen, dass das geplante Baugebiet „Krummer Morgen“ noch lange auf sich warten lässt und der staunasse Nordhang auf dieser Seite von Heiligendorf als Bauland nicht gerade sehr begehrt ist, damit Adebar sein Reich hier auch in Zukunft nur mit den Islandpferden teilen muss.



HOF WELKENSIEK

Anerkannter **Bioland**® Hof

www.bioland-rindfleisch.de



***ISLAND-PFERDE-HOF
WELKENSIEK***

Reitschule für Islandpferde

www.reiten-auf-islandpferden.de